

Herzlich Willkommen!



ERZDIÖZESE WIEN



VIKARIAT SÜD

APG 2.1 GERUFEN
IN DIE SCHULE DES
MEISTERS



Die Entstehung

Nach dem großen Treffen aller Dechanten mit der Kirchenleitung in Passau wurden „Entwicklungsräume“ vorgeschlagen. Darauf aufbauend haben die Bischofsvikare nach Rücksprache mit den Dechanten und den Dienststellen der EDW die Entwicklungsräume für alle Pfarren der Erzdiözese Wien erarbeitet. Im November 2015 hat der Erzbischof die Entwicklungsräume festgelegt.





Was ist ein Entwicklungsraum?

- Definierte pastorale Einheiten aus mehreren Pfarren, die in Zukunft enger zusammenarbeiten werden
- Fragen: Wie können wir uns als Kirche im Dienst an Gott und den Menschen weiterentwickeln? Wozu sendet uns Christus hier? Wie leben wir Mission in diesem Gebiet?
- Entwicklungsschritte für die Zusammenarbeit werden gemeinsam und am Ort gefunden
- Keine verbindliche Rechtsform



Gibt es Unterschiede in den Vikariaten?

- Für alle Räume in allen drei Vikariaten gilt derselbe Auftrag zur Mission und zur Zusammenarbeit
- Unterschiedliche Rechtsform: SR, PVB od. „Pfarre Neu“
- Für alle gilt, dass die Bildung einer „Pfarre Neu“ das strukturelle „Ziel“ ist
- Wie schnell dieser Prozess in den einzelnen Entwicklungsräumen vorangeht, wird unterschiedlich sein



Was ändert sich für die Menschen, PGRs, Priester ,... ?

- Im ersten Moment wahrscheinlich wenig
- Alles läuft in seinen gewohnten Bahnen. Der Auftrag des Erzbischofs, verstärkt ein missionarisches Bewusstsein zu entwickeln und zusammenzuarbeiten, wird sich erst nach und nach auswirken
- Die wachsende Zusammenarbeit der Pfarren wird Erleichterungen bringen und die gemeinsame Beschäftigung mit der Mission im Entwicklungsraum neue freudvolle Projekte hervorbringen



Der Nutzen?

- „Wer mit wem?“ Die Beschäftigung mit dieser Frage hat viel Kraft und Zeit gekostet
- Jetzt wurde Klarheit geschaffen
- Nun können die weiteren Schritte gesetzt werden: Vor allem in Richtung Mission und Jüngerschaft ...
- Hinkünftig werden bei Personalbesetzungen und Ressourcenzuteilungen (z.B. Bauprojekten) die Entwicklungsräume berücksichtigt und darauf geachtet, dass in diesen Räumen arbeitsfähige Teams von Hauptamtlichen entstehen



Der Hirtenbrief

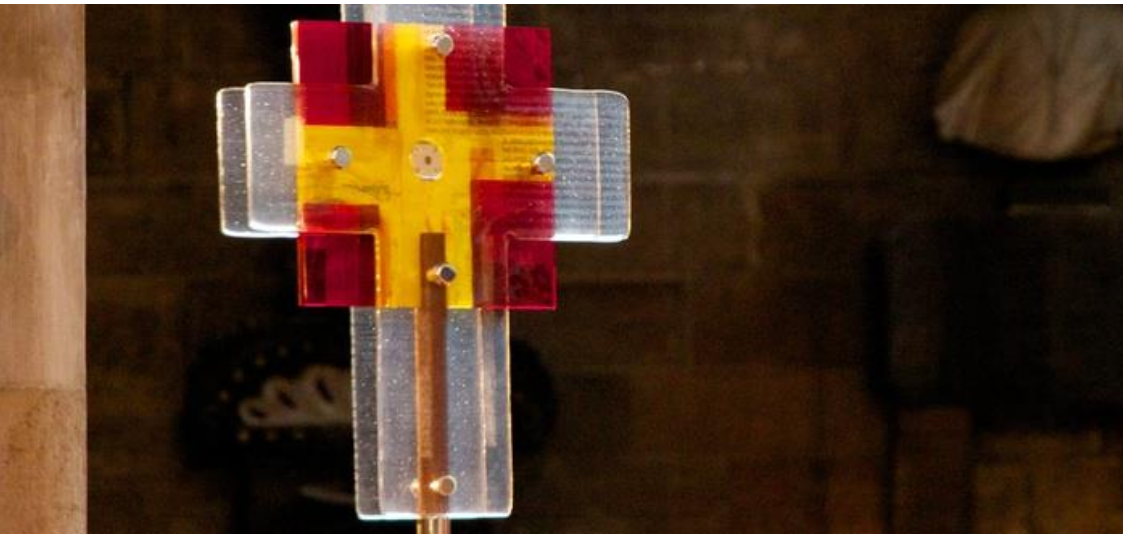
- „Es geht um einen **geistlichen Prozess**: Frage nach dem „Masterplan“ Jesu im Zentrum
- Es geht um einen **missionarischen Prozess**: Die Frage, wohin Gott uns heute sendet und die Orientierung an den Bedürfnissen der Menschen, geben die Richtung vor
- Es geht um einen **partizipativen Prozess**: Alle sind in die Entwicklungen eingebunden
- Es geht um einen **vernetzten Prozess**: alle kirchlichen Orte, sind beteiligt (Gemeinde, KS, Caritas, Gemeinschaften, ...)



Der Hirtenbrief und seine 7 Punkte

- **Ausrichtung**
Unseren Sendung, Mission ...
- **Bibel teilen**
„Die Schrift nicht kennen, heißt Christus nicht kennen“
- **Glaubenskurs**
Herz & Hirn
- **Wachstum**
In die Breite und Tiefe wachsen. Neues probieren...
- **Kirchliche Orte**
Austausch mit allen Org., Gem., etc. am Ort
- **Zusammenarbeit**
Freiräume geben, Synergien nutzen, Charismen entdecken, ...
- **Pfarre Neu**
Perspektiven der nächsten Schritte: Die Errichtung eines Seelsorgeraumes, eines Pfarrverbandes oder einer Pfarre Neu (Zielbild)





APG 2.1 GERUFEN
IN DIE SCHULE DES
MEISTERS

